des Klosters St. Michael gehörte und im Spät-MA von aus der Altstadt verdrängten, umweltbelastenden Gewerben genutzt wurde. K. B.

Peter RUDERICH, Wasser für Brunnen und Brauerei. Die Wasserversorgung im Kloster Michelsberg, Bericht des Historischen Vereins Bamberg 142 (2006) S. 77–93, stellt erste Ergebnisse einer größeren, diachron auch das MA einbeziehenden Studie zu einem wenig beachteten, aber grundlegenden Thema der Stadtgeschichte Bambergs vor. K. B.

Kurt ANDERMANN, Schwarzenberg – von Franken nach Europa, Mainfränkisches Jb. für Geschichte und Kunst 59 (2007) S. 182–195, geht u. a. knapp ein auf den 1429 zum Freiherrn erhobenen Erkingen von Seinsheim und auf Johann von Schwarzenberg, den Verfasser der *Constitutio Criminalis Bambergensis* von 1507. K. B.

Franziskus BÜLL, Zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der mittelalterlichen Frauenabtei Schmerlenbach im Spessart (1218–1400), StMGBO 118 (2007) S. 45–183, ist ein überarbeiteter Teildruck einer Würzburger Diss. von 1970 und befaßt sich mit der Gründung, Wirtschaft (mit alphabetischer Besitzliste), Verfassung (mit Personallisten) und den Außenbeziehungen der Abtei. K. N.

Leonhard SCHERG, Heidenfeld – Vom Mittelalter bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts, Wertheimer Jb. 2004/2005 (2006) S. 19–55, berichtet über den der fuldischen Propstei Holzkirchen gehörenden Ort, den die Grafen von Wertheim im Spät-MA durch Ummauerung und Markt förderten; im Anhang werden 2003/2004 entdeckte Wandmalereien des 15. Jh. in der Pfarrkirche St. Laurentius beschrieben. K. B.

Beiträge zur Erforschung des Odenwaldes und seiner Randlandschaften Bd. 7, hg. von Winfried WACKERFUSS, Breuberg-Neustadt 2005, Breuberg-Bund, 661 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 3-922903-09-6, EUR 29. – Der mit 10 Jahren Abstand zum Vorgänger erschienene Band vereinigt eine Reihe landesgeschichtlicher Arbeiten. Hervorzuheben ist der Beitrag von Hermann EHMER, Regesten der Urkunden des Frauenklosters Höchst im Odenwald 1244–1567 (S. 59–112), eines seit seiner Gründung nach 1200 im Spannungsfeld der Abtei Fulda und der Pfalzgrafen bei Rhein, später auch der Grafen von Wertheim liegenden Klosters; auf der Basis der Vogtei über das Gut dieses Klosters entstand die Herrschaft Breuberg. Nach einer knappen Geschichte des Klosters bietet der Vf. 67 Regesten der heute verstreut im Staatsarchiv Wertheim liegenden Archivreste, davon 56 vor 1500, sowie 7 Regesten von Urkunden, die sich früher im Klosterarchiv befunden haben dürften. Die Regesten sind durch Orts- und Namen- sowie ein Sachregister erschlossen. – Zu nennen sind weiter folgende Beiträge: Heinrich WAGNER, Poppo von Henneberg, Vogt von Lorsch, Graf von Lindenfels (S. 1–16); Rüdiger LENZ, Entstehung der Ratsverfassung und Ausbildung der Stadtrechte in Städten beiderseits des unteren Neckars (S. 17–44); Thomas STEINMETZ, Groß-Zimmern – eine gescheiterte Stadtgründung des 13. Jahrhunderts? (S. 45–58); „*Hie lÿgt begrä-*